

Salzburg24.at Salzburg-News Versuchte Entführung auf offener Straße: 28-Jähriger verurteilt

Versuchte Entführung auf offener Straße: 28-Jähriger verurteilt

4. August 2017 11:30 Akt.: 4. August 2017 12:17

10
Kommentare



Der 27-Jährige muss sich wegen versuchter Entführung vor Gericht verantworten. - © Neumayr/MMV

Ein 28-Jähriger stand am Freitag wegen [versuchter Entführung](#) von drei Frauen vor Gericht. Der Mann hatte versucht, die Opfer in sein Auto zu zerren – „weil er mit ihnen Sex haben wollte“, sagte er bei der Einvernahme im April aus. Der Angeklagte wurde zu 18 Monaten Haft, sechs davon unbeding, verurteilt.

[27-Jährige doch geständig](#)

[Versuchte Entführung](#)

[Bilder vom Prozess](#)

Der verheiratete Techniker aus dem Innviertel – er ist Vater einer fünfjährigen Tochter – hatte am frühen Morgen des 2. April in der Nähe einer Tankstelle in der Salzburger Sterneckstraße eine 21-jährige Studentin aus Deutschland angegriffen und wollte sie in sein Auto ziehen. Die Frau konnte sich durch Tritte und lautes Schreien befreien und davonlaufen. Rund vier Stunden später kam es in der Ernest-Thun-Straße [zu einer zweiten Attacke](#). Der Mann packte eine in Salzburg lebende Taiwanerin (27) am Hals und drängte sie in ein Tiefgaragen-Einfahrt. Dort riss er die Frau zu Boden und versuchte, sie auf die Rückbank seines Pkw zu zerren.

Zeugin filmte Entführungsversuch mit Handy

Der Frau gelang es, eine Zeugin auf sich aufmerksam zu machen, die den Vorfall von der anderen Straßenseite aus mit ihrem Handy dokumentierte. Als der Täter dies bemerkte, ließ er von seinem Vorhaben ab. Er stieg ins Auto und raste gegen eine Einbahn davon. Die 27-Jährige wurde bei dem Angriff am Hals, an den Knien und an den Händen verletzt und erlitt Abschürfungen an der Stirn. Laut Staatsanwältin Barbara Fischer bestand durch das Würgen am Hals Lebensgefahr. Die Asiatin erlitt eine posttraumatische Belastungsstörung und war nach dem Angriff einen Monat nicht arbeitsfähig.

Kabelbinder im Pkw sichergestellt

Weil auf den Handy-Aufnahmen der Zeugin das Kennzeichen des Autos zu sehen war, konnte die Polizei den Rumänen rasch ausforschen. Beamte der Spurensicherung durchsuchten den Pkw und fanden im Handschuhfach zwei Kabelbinder. Der Mann wurde zunächst auf freiem Fuß angezeigt, am 10. April aber in Untersuchungshaft genommen. Später stellte sich heraus, dass er bereits am 4. September 2016 in Oberndorf (Flachgau) eine Frau auf ähnliche Weise angegriffen haben soll.

Mann leugnete Tat zunächst, Geständnis kam später

Der Mann bestritt die Übergriffe zunächst, gab die Taten später aber zu. Ein psychiatrisches Gutachten attestiert dem Angeklagten eine Persönlichkeit "im Wesentlichen im Regelbereich". Über seine Motive wollte der 28-Jährige am Freitag nicht vor Gericht sprechen. Staatsanwältin Fischer ging aber davon aus, dass der Mann die Frauen ins Auto zerren wollte, um Sex mit ihnen zu haben. Für eine Anklage wegen versuchter Vergewaltigung oder gar versuchten Mordes, wie es der Opferanwalt Stefan Rieder heute in den Raum stellte, hätten die akribisch geführten Ermittlungen aber keinen Nachweis ergeben.

28-Jährige spricht von "großem Fehler"

Der nicht vorbestrafte Angeklagte bekannte sich heute schuldig und sprach von einem großen Fehler. "Es tut mir leid. Ich wollte nichts Schlechtes machen. Ich schäme mich, und meine Familie schämt sich für mich." Er habe damals momentan geglaubt, bei den Frauen handle es sich um Prostituierte. "Schaut so eine Prostituierte aus", fragte Rieder und legte ein Foto einer normal gekleideten Frau vor, dass diese vor dem Angriff zufällig von sich gemacht hatte. "Nein", räumte der Angeklagte ein. Sein Verteidiger sprach heute von "völlig missglückten Annäherungsversuchen".

Einzelrichter Philipp Grosser verurteilte den Rumänen schließlich wegen schwerer Körperverletzung und dreifacher versuchter Freiheitsentziehung. Der bedingte Teil der Strafe gilt auf eine Probezeit von drei Jahren. Der Angeklagte nahm das Urteil an, die Staatsanwältin gab keine Erklärung ab. Der Zahlung von Teilschmerzensgeldern in der Höhe von rund 8.400 Euro stimmte der 28-Jährige zu.

(SALZBURG24/APA)